



**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig  
Telefon: +49 (0)841 89 34200  
E-Mail: [motorsport-media@audi.de](mailto:motorsport-media@audi.de)  
[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

Eva-Maria Veith  
Telefon: +49 (0)841 89 33922  
E-Mail: [eva-maria.veith@audi.de](mailto:eva-maria.veith@audi.de)

## Stimmen nach dem Qualifying in Spa

**Ingolstadt/Spa, 29. Juli 2011 – Der beste Audi R8 LMS geht am Samstag um 16 Uhr von Startplatz sieben in das 24-Stunden-Rennen in Spa-Francorchamps. Die Stimmen nach dem Qualifying.**

**Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef):** „In diesem Qualifying für die 24 Stunden von Spa war es wichtig, am Schluss eine freie Runde zu finden, weil es immer wieder durch Rot unterbrochen war. Dabei waren wir leider mit allen Autos nicht sehr glücklich. Das Ergebnis spiegelt die Performance nicht wider. Für das Rennen sollten wir gut aufgestellt sein.“

**Mattias Ekström (Audi ultra R8 LMS #33)**

„Das war ein sehr spannendes Qualifying-Format. Es gab drei Sessions, aber am Ende zählte nur die letzte. Uns gelang der siebte Platz. Das ist okay für ein 24-Stunden-Rennen. Natürlich haben wir wie immer versucht, um den besten Platz zu kämpfen. Im Regen haben wir das auch geschafft, im Trockenen wollen wir uns noch verbessern. Ich bin sehr zufrieden. Das Audi Sport Team WRT hat fantastisch gearbeitet. Ich bin bisher wirklich beeindruckt. Wenn wir so 24 Stunden lang zusammenarbeiten können, haben wir die Chance auf ein sehr gutes Ergebnis.“

**Greg Franchi (Audi ultra R8 LMS #33)**

„In den ersten beiden Qualifyings lagen wir im Regen ganz vorn. Im Trockenen hat Mattias (Ekström) versucht, eine freie Runde zu erwischen. Leider vergebens! Sonst wäre ein Platz unter den ersten drei möglich gewesen. Nun starten wir von einem Platz unter den ersten zehn ins Rennen, was wichtig ist. Jetzt konzentrieren wir uns auf ein sehr langes Rennen, in dem wir weiter nach vorn kommen wollen.“

**Timo Scheider (Audi ultra R8 LMS #33)**

„Im Regen war Mattias (Ekström) im ersten Qualifying sehr schnell. Er fuhr einen Vorsprung von sechs Zehnteln heraus. Das war sehr beeindruckend. Alles hat nach Plan funktioniert. Wir haben unseren Job gemacht, den wir erledigen mussten, um qualifiziert zu sein. Am Ende ging es darum, sich die Zeit so einzuteilen, dass man eine freie Runde findet, und dabei hatten wir am Anfang etwas Pech. Von weit



hinten kamen wir dann noch bis auf Platz sieben vor. Das ist für ein 24-Stunden-Rennen eine Ausgangsposition, mit der wir leben können.“

**Marcel Fässler (Audi Top Service R8 LMS #98)**

„Natürlich würden wir gern etwas weiter vorn stehen. Aber es war nicht leicht heute: Die Strecke ist zum Schluss abgetrocknet und dann wollen natürlich alle noch mal raus – da ist es schwer, eine freie Runde zu bekommen. Jetzt stehen wir auf Platz zehn, was nicht dramatisch ist. Ich bin zuversichtlich, weil unser R8 LMS bis jetzt problemlos läuft und wir ein starkes Trio sind.“

**Andrea Piccini (Audi Top Service R8 LMS #98)**

„Ich glaube, wir waren unter allen Bedingungen ganz gut. Wir hatten nur am Ende etwas Pech. Marcel (Fässler) fuhr eine sehr gute Zeit zu Beginn der ersten Session. Auch das zweite Zeittraining war gut. Im dritten Qualifying waren wir bei Feuchtigkeit immer unter den ersten fünf. Nur das Timing war zum Schluss etwas unglücklich. Wir fuhren nie zwei freie Runden in Folge und konnten damit den Reifen nicht so gut nutzen. Die Position zeigt nicht unser Potenzial. Aber das Auto ist gut und das Team stark. Ich freue mich auf das Rennen.“

**Mike Rockenfeller (Audi Top Service R8 LMS #98)**

„Unser Auto war in den Mischbedingungen am Ende des dritten Qualifyings sehr gut zu fahren. Wir waren lange Zeit in der Spitzengruppe dabei, bis die letzte Rotphase kam. Es war angesichts der langen Boxengasse hier in Spa-Fancorchamps schwer zu entscheiden, zu welchem Zeitpunkt man auf die Strecke gehen musste, um in den verbleibenden 5.30 Minuten keinen Verkehr zu haben. Leider wurde ich ein bisschen aufgehalten – genug, um mich nicht verbessern zu können. Schade, denn ich denke, dass wir die Pole-Position hätten erreichen können. Aber: Es ist ein 24-Stunden-Rennen und wir sind alle drei eingeschossen. Ich denke, dass wir Samstag und Sonntag zeigen werden, dass wir es besser können als nur Platz zehn.“

**Marc Basseng (Audi Sport performance cars R8 LMS #99)**

„Es war extrem spannend heute, wer bei den schwierigen Bedingungen in den letzten Runden die beste Zeit hinbekommt. Ich bin in der Eau Rouge in den Verkehr gekommen, war zu lange auf dem nassen Teil der Strecke und habe deshalb die Kurve nicht richtig gekriegt – daher hat es nicht für eine bessere Zeit gereicht. Natürlich bin ich jetzt ein bisschen enttäuscht, aber ich weiß, dass es für ein 24-Stunden-Rennen immer noch eine anständige Ausgangsbasis ist.“



**Christopher Haase (Audi Sport performance cars R8 LMS #99)**

„Wir haben in drei Sessions die Möglichkeit gehabt, um die Pole-Position zu kämpfen. In der ersten Sitzung haben wir mit Slicks die falsche Wahl getroffen, konnten uns aber im zweiten Durchgang trotz der schlechteren Bedingungen verbessern. Die dritte Session war eine schwierige Aufgabe, denn zum Schluss auf abtrocknender Strecke galt es eine freie Runde zu finden und die Pace zu haben. Respekt an meinen Teamkollegen Marc Basseng. Ich denke, mit unserer Platzierung können wir zufrieden sein. Platz 13 für unser Auto und Platz zehn für das Schwesterauto sind gute Ausgangsposition – denn das 24-Stunden-Rennen ist lang.“

**Frank Stippler (Audi Sport performance cars R8 LMS #99)**

„Mein Fazit: Ich habe im Qualifying in Spa mit Slicks auf nasser Strecke viele Kilometer abgespult. Am Ende war das Zeittraining ein Glücksspiel. Wer war wann auf der Strecke, wie dicht war der Verkehr, welche Reifentemperatur wurde erreicht? Die Plätze zehn und 13 sind keine schlechte Ausgangsposition, auch wenn wir lieber weiter vorn gestanden hätten.“

**Filipe Albuquerque (Audi ultra R8 LMS #32)**

„Leider hatte ich im Qualifying auf abtrocknender Strecke einen Unfall. Ich war mit Slicks schon auf meiner zweiten schnellen Runde unterwegs. Es war nicht einfach, bei Nacht die nassen Stellen zu entdecken. Als ich die erste Kurve wie in der Runde zuvor anbremschte, brach leider das Heck aus. Mein Auto übersteuerte und drehte sich nach links. Genau dort steht die Mauer näher an der Strecke und ich krachte in die Begrenzung.“

**Bert Longin (Audi ultra R8 LMS #32)**

„Bis zu dem Zwischenfall haben wir einen guten Job abgeliefert. Wir haben ruhig und konzentriert unser Programm abgearbeitet und hatten die Chance, eine der ersten drei Positionen herauszufahren. Aber so ein Unfall gehört zum Motorsport dazu. Das kann passieren.“

**Stéphane Ortelli (Audi ultra R8 LMS #32)**

„Auf Französisch sagen wir ‚C’est la vie‘ – so ist das Leben. Leider haben wir unsere Chance auf eine gute Startposition durch den Dreher meines Teamkollegen Filipe Albuquerque eingebüßt. Doch das ist nicht das Ende der Welt. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir uns zuvor eine gute Basis für das Rennen erarbeitet haben und morgen die Chance haben, uns gründlich darauf vorzubereiten. Ich freue mich auf das Rennen, das ich in einem der besten Autos auf einer der schönsten Rennstrecken



der Welt fahren darf. Nach sechs Stunden werden erst die ersten Punkte verteilt – bis dahin ist jede Menge Zeit, Plätze gutzumachen.“

**Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix):** „Das war ein durchwachsender Tag. In den Regen-Sitzungen waren wir immer vorn dabei und auch im letzten Qualifying lagen wir bis zehn Minuten vor Schluss immer in der Spitzengruppe. Die Rotphasen am Ende haben uns dann das Leben schwer gemacht: Immer, wenn wir herausgefahren sind, sind wir in den Verkehr der Fahrzeuge aus der unteren Boxengasse gekommen. Und sobald wir uns freigeschwommen hatten, kam die nächste Unterbrechung. Wir sind ein bisschen enttäuscht, weil die erste oder zweite Reihe möglich gewesen wäre. Aber das Rennen ist lang, also schauen wir mal, wo wir nach ein paar Stunden sind – dann ist das Qualifying schnell vergessen.“

**Vincent Vosse (Teamchef Audi Sport Team WRT):** „Es war ganz sicher ein gutes Qualifying. Nicht direkt für unser Team, aber doch für die Zuschauer, die mit Spannung verfolgt haben, wer am Ende die Nase vorn hat. Die Startaufstellung wurde regelrecht in der letzten Runde entschieden. Wir werden uns nun auf die Rennvorbereitung konzentrieren und den morgigen Tag dazu nutzen, uns bestmöglich für das 24-Stunden-Rennen aufzustellen.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.